



Mitarbeiter der Lenksystemanbieter übernehmen die Kalibrierung und Überwachung der Systeme vor und während der Testphase. Das Tachymeter im Vordergrund folgt den Bewegungen des Schlepper und zeichnet die Spuren unabhängig auf. Direkt über der Hinterachse ist ein Prisma als Empfänger für das Tachymeter platziert.

LU Agrarelektronik GmbH
 Buchenbrinkstr.10
 D-30890 Barsinghausen
 Telefon (0 51 05) 5 91 51-61
 Mobil 01 77-6 61 17 79
 Telefax (0 51 05) 5 91 13-42
 janotte@lu-service.de
 www.lohnunternehmen.de
 www.lu-agrarelektronik.de

Bundesverband Lohnunternehmen

LU Agrarelektronik GmbH neu gegründet

Um die Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem iGreen Projekt weiterzuführen und das Know-how seinen Mitgliedern zur Verfügung zu stellen, haben René Janotte und Jens Beermann unter dem Dach des Bundesverbandes Lohnunternehmen (BLU) die LU Agrarelektronik GmbH gegründet. Beermann und Janotte betreuen die im Rahmen des iGreen-Projekts durchgeführte Road-show. Beide sind gemeinsam mit dem BLU Gesellschafter der LU Agrarelektronik GmbH.

Die LU Agrarelektronik GmbH will sich als unabhängiger Dienstleister rund um die Agrarelektronik etablieren. Ihre Schwerpunkte legt die LU Agrarelektronik GmbH auf die praxisnahe und unparteiische Erprobung agrarelektronischer Systeme. Auf dem firmeneigenen Praxisbetrieb in Barsinghausen, Niedersachsen, kann die LU Agrarelektronik GmbH verschiedene Soft- und Hardware-Konstellationen auf Funktionalität und Kompatibilität unter Praxisbedingungen testen. Lohnunternehmen, aber auch Landmaschinenhändler und Landwirte können sich in agrarelektronischen Fragen wie ISOBUS, Lenksysteme und auch Dokumentations- oder Dispositionslösungen an die LU Agrarelektronik GmbH wenden.

Als erstes Projekt fand jetzt ein Genauigkeits- und Kompatibilitätsvergleich von Lenksystemen statt.

Die Fragestellungen waren:

- Welche Genauigkeiten lassen sich wirklich am Boden erzielen?
- Überprüfung der Korrekturdatenverfügbarkeit (Kontinuität) auf der Testfläche unter Einsatzbedingungen
- Überprüfung des Signalempfanges über mobilen Internetempfang auf der Testfläche im siebentägigen Praxiseinsatz
- Überprüfung der Kompatibilität der Korrekturdaten für die im Test verwendeten Lenksysteme: „Lassen sich alle Systeme mit RTCM fahren?“

Grundlage für den Versuch sind die Korrekturdaten von Axio-Net, AgCelNet, Leica Geosystems, Reichardt mit RTK Clue, SAPOS und Trimble. Weiterhin zählten sieben Testschlepper mit automatischen Lenksystemen und eine ISOBUS gesteuerte Kverneland Accord Einzelkornsämaschine zur Testausrüstung. Die Fahrspuren der Schlepper wurden mit einem optischen Referenzsystem, einem aus der Vermessungsbranche bekannten elektronischen Tachymeter (Totalstation) unabhängig von den Lenksystemen aufgezeichnet. Die Ergebnisse lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.



René Janotte (l.) und Jens Beermann von der LU Agrarelektronik.

BOKU-Wien

Forscher finden Mechanismus für Wurzelwachstum

An der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) haben Forscher jetzt herausgefunden, wie Pflanzen entscheiden, ob ihr Wurzelsystem tief in den Boden geht oder eher flach verläuft. Die Wissenschaftler gehen davon aus, dass mit dem Wissen darüber das Wurzelsystem von Nutzpflanzen stark beeinflusst werden könnte. Damit würden praktikable Lösungen für Bewässerungsprobleme oder Konkurrenz unter Nutzpflanzen in greifbare Nähe rücken. Denkbar sei es beispielsweise, Nutzpflanzen darauf zu trimmen, ihre Wurzeln tiefer in den Boden dringen zu lassen.

So könnten diese eventuell in wasserreichere Regionen vorstoßen und die eigene Wasserversorgung verbessern. Auch könnten wissenschaftliche Erkenntnisse über Wurzelsysteme weltweit helfen, die Konkurrenz unter Nutzpflanzen im Boden zu verringern, so die BOKU-Forscher. Da Wurzelsysteme, die vornehmlich in die Tiefe wüchsen, sich weniger mit den Nachbarn überkreuzten, könnten der Abstand bestimmter Nutzpflanzen verringert und deren Ertrag pro Fläche gesteigert werden.